

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtbe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Gemäß § 20 und 23 der Deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 werden alle diejenigen, im hiesigen Orte dauernd aufhältlichen **Militärpflichtigen**, welche

a. im Jahre 1862 geboren, oder

b. den früheren Altersklassen zwar angehörig, jedoch bei der letzten Musterung zurückgestellt worden sind, beziehentlich ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar dieses Jahres

behufs **Eintragung** ihrer Namen in die **Rekrutirungskammrolle** auf hiesiger Rath's-Expedition **persönlich anzumelden.**

Auswärtig Geborene haben den Geburtschein, zurückgestellte Militärpflichtige aber den früher erhaltenen Loosungschein vorzuzeigen.

In hiesiger Stadt dauernd aufhältliche Militärpflichtige, welche in der obigen Zeit abwesend sein sollten, sind innerhalb der gesetzten Anmeldefrist durch deren Eltern, Vormünder, Lehr- oder Arbeitsherrn anzumelden.

Die Nichtbeachtung der in Obigem enthaltenen Vorschriften wird mit einer Geldstrafe

bis zu 30 Mark

oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden.

Dippoldiswalde, am 3. Januar 1882.

Der Stadtrath.
Boigt, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Alle im Jahre 1862 geborenen **Militärpflichtigen**, sowie diejenigen aus früheren Altersklassen, über deren Militärverhältniß eine definitive Entscheidung noch nicht erfolgt ist, werden in Gemäßheit §§ 20 und 23 der deutschen Ersatz-Ordnung hiermit aufgefordert, sich behufs Aufnahme in die **Rekrutirungskammrolle** unter Vorlegung ihrer Geburtszeugnisse resp. Loosungscheine bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1882

auf hiesiger Rathsexpedition während der festgesetzten Expeditionsstunden anzumelden.

Bezüglich der im Orte geborenen Militärpflichtigen bedarf es einer Vorlegung des Geburtszeugnisses bei der Anmeldung nicht.

Für die zeitweilig von hier abwesenden Militärpflichtigen (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute u. s. w.) liegt diese Anmeldepflicht deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren ob.

Frauenstein, am 5. Januar 1882.

Der Stadtgemeinderath.
Grobmann, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Es verlautet, daß unsere Eisenbahn Gainsberg-Dippoldiswalde im Oktober eröffnet und dem Betriebe übergeben werde.

Dresden. Die sehr günstig fortschreitende Besserung in dem Befinden S. Maj. der Königin hat bereits Dispositionen in Bezug auf einen Aufenthalt im Süden ermög-

licht. Wie jetzt bestimmt ist, soll sich der Aufenthalt Ihrer Maj. in Strehlen bis Ende Februar erstrecken und dann ein längerer Aufenthalt im südlichen Frankreich genommen werden.

— In der Sitzung der 2. Kammer am 11. Januar wurden theilweise nach längeren Debatten die zur Tagesordnung stehenden Zusätze bewilligt und zwar für:

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts 214,482 M.; evangelisch-lutherisches Landeskonfistorium 104,553 M.; katholisch-geistliche Behörden in Sachsen 23,861 M.; Universität Leipzig: als Beihilfe an die Heilanstalt für arme Augenkränke in Leipzig, zu Errichtung eines neuen Anstaltsgebäudes mit Auditorium für den Unterricht in der Augenheilkunde an der Universität die Verwendung von dem noch verfügbaren Kaufgeldern für den alten botanischen Garten 30,000 M., außerdem insgesamt 773,808 M.; Polytechnikum zu Dresden 278,986 M.; evangelische Kirchen 1,752,129 M.; Gymnasien und Realschulen 888,896 M.; Lehrerseminarien 962,128 M.; Volksschulen 1,610,826 M.; katholische Kirchen und wohlthätige Anstalten 40,901 M.; Taubstummen-Anstalten 206,940 M.; stiftungsmäßige und beziehentlich privatrechtliche Leistungen der Staatskasse für Kirchen- und Schulzwecke 32,346 M.; allgemeine Ausgaben 34,200 M.

— Im Königreich Sachsen bestehen gegenwärtig 15 Gymnasien, 12 Realschulen 1. Ordnung und 20 Realschulen 2. Ordnung. Die 15 Gymnasien haben eine Frequenz von 4763 Schülern und eine Gesamteinnahme von 1,509,531 M., wozu das Schulgeld 629,890 M., die Staatskasse 444,579 M., die Stiftungsfonds 205,954 M., die Gemeindefassen 224,552 M. beitragen. Die Frequenz der 12 Realschulen 1. Ordnung beträgt 3183 Schüler und ihre Gesamteinnahme beläuft sich auf 759,987 M., wozu das Schulgeld 318,992 M., die Staatskasse 174,109 M., die Stiftungsfonds 8452 M. und die Gemeindefassen 258,022 M. beitragen. In den 20 Realschulen 2. Ordnung werden 2633 Schüler unterrichtet und ihre Gesamteinnahme beträgt 700,901 M., wozu das Schulgeld 283,028 M., die Staatskasse 211,000 M., die Gemeindefassen 195,031 M. und die Stiftungsfonds 10,384 M. beitragen. Hieraus ergibt sich, daß die Realschulen 2. Ordnung bei wesentlich beschränkterem Lehrziele als diejenigen 1. Ordnung und bei einer wesentlichen Minderzahl von Schülern einen nicht bedeutend geringeren Aufwand von Geldbedürfnissen nachweisen, und daß der Zuschuß aus der Staatskasse ein verhältnismäßig höherer, der der Gemeinden aber ein geringerer ist, obgleich die Realschulen 2. Ordnung vieler Orts die Bürger Schulen theilweise ersetzen.

Zwickau. Die sächsische Landwirthschaftliche Landesausstellung wird, wie jetzt festgestellt ist, in Zwickau am 7. September 1882, Vormittags 9 Uhr, eröffnet und am 12. desselben Monats geschlossen. Am 13. September findet auf dem Ausstellungsplatze die mit der Ausstellung verbundene Verloosung von Ausstellungsgegenständen statt. Die Einlieferung der Ausstellungsgegenstände, mit Ausnahme der Thiere, hat vom 3. August an, die der Thiere am 6. September zu erfolgen. Täglich wird auf dem Ausstellungsplatze eine Molkerei, eine Obstverarbeitungs-, eine Flachsbereitungs-Anstalt und eine Korbflechterei im Gange sein. In einer Kothalle wird man Gelegenheit erhalten, die Produkte dieser Molkerei und der Obstverarbeitung, sowie die Molkerei-Produkte der Aussteller, zu kosten. Für jeden Ausstellungstag ist von Nachmittags 2 Uhr an Concert auf dem Ausstellungsplatze in Aussicht genommen. Am 9. September wird öffentliche Preisvertheilung auf dem Ausstellungsplatze stattfinden. Die Preise werden in Form von Ehrenpreisen, Medaillen, Geldpreisen und Diplomen gewährt. Die Ausstellung umfaßt a) Thiere, b) landwirthschaftliche Erzeugnisse, roh oder verarbeitet, c) landwirthschaftliche Hilfsstoffe, d) Geräthe und Hilfsmittel der Forstwirthschaft und des Jagdwesens, e) landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, f) landwirthschaftliches Bauwesen (Modelle, Pläne, Heizungs-Einrichtungen, Drainir- und Wasserleitungsröhren, Tröge, Krippen, sonstige Stalleinrichtungen), g) Lehrmittel für Land- und Forstwirthschaft, Garten- und Obstbau und wissenschaftliche Leistungen im engeren Sinne. Die Ab-

theilungen c) d) e) f) und g) können auch von Nichtsachsen besichtigt werden. Nach Allem, was bis jetzt bekannt ist, zu folgern, wird die Ausstellung einen großartigen Umfang annehmen.

Merane. Ein erschütternder Fall hat sich in der Nacht zum 10. Januar hier zugetragen. Der in einem Hause an der Chemnitzer Straße wohnende Färbereiarbeiter Weber und dessen Ehefrau hatten während der jüngstverfloffenen Nächte in ihrem Wohnzimmer geschlafen, weil ihr 1 1/2 Jahr altes Kind, ein Knabe, kränklich war. Die Wiege mit dem Kinde, welches sich übrigens wieder auf dem Wege der Genesung befand, war unweit des Sophas plazirt, und dicht an die Wiege war ein Tisch gerückt, auf welchem eine kleine brennende Petroleumlampe stand. Am frühen Morgen erwacht die Frau Weber, hört das Kind leise wimmern, sieht die Stube voller Qualm und findet ihr Kind auf den Dielen liegend. Sie hebt dasselbe auf; nur noch ein Paar Athemzüge läßt es vernehmen, dann stirbt es in den Armen der Mutter, das Kind ist verbrannt, verkohlt, vielleicht auch erstickt. Selbst die Dielen sind angekohlt. In der Nacht hat sich das Kind wahrscheinlich aus dem Bett erhoben, die Lampe an sich gezogen, das brennende Petroleum auf sich verschüttet, ist dann auf den Boden gefallen und hat heftig geschrien. Dieses Schreien ist aber von den dicht daneben befindlich gewesenen Eltern nicht gehört worden, trotzdem die in den benachbarten Stuben Wohnenden das Wehegeschrei wahrgenommen haben wollen. Wie lange das Kind unter den schrecklichen Martern des Verbrennungstodes gelitten hat, ist wohl nicht zu konstatiren.

Eisenach. Das großherzoglich sächsische Ministerium hat dem Generalunternehmer Bachstein aus Berlin die Erlaubniß zu Vorarbeiten für eine elektrische oder Drahtseilbahn vom Bahnhof Eisenach auf die Wartburg ertheilt. — Es wäre im höchsten Grade zu bedauern, wenn ein solcher Plan zur Ausführung käme; einestheils würde wohl die herrliche Gegend für immer einen Schandfleck durch die Bahn erhalten, während andererseits die Romantik, die die Burg umweht, aufs Notheste zerstört würde. Wem der dreiviertelstündigen Weg auf die Wartburg zu weit ist, mag auf einem Esel hinaufreiten oder als solcher einfach — untenbleiben.

Berlin. Die Reichsregierung ist fest entschlossen, den Reichstag im Frühjahr zu einer längeren Session einzuberufen und demselben wichtige socialpolitische Vorlagen zu machen; es dürfte deshalb die gegenwärtige Session des Reichstages sehr bald zu Ende geführt werden, und sieht man dem Schlusse zum 21. Januar entgegen. Der am 14. Januar zusammentretende preussische Landtag wird sich nach erfolgter Konstituierung voraussichtlich bis zum 23. vertagen.

— In der letzten Reichstags-Session wurde von einer Kommission der vom Abg. Buhl eingebrachte Gesetzesentwurf über das Verbot der Kunstwein-Fabrikation angenommen. Man hat im Reichs-Gesundheitsamt ein derartiges Gesetz für die nächste Reichstags-Session in Aussicht genommen; inzwischen ist schon bekannt geworden, daß nach Berlin ein Kongreß von Weinproducenten berufen werden soll, um für das Verbot der, auf die Täuschung des Publikums gerichteten Fälschung an Kunstweinen zu wirken.

— Unter den aus Sachsen beim Reichstage eingegangenen Petitionen befindet sich eine solche der Kirchenvorstände zu Throna und Belgershain, welche um Aufhebung der Standesämter bitten.

— Am Tage der Kaiserproklamation in Versailles, am 18. Januar, wird die Weihe der Fahnen für die in den letzten Jahren neugebildeten preussischen Truppentheile, 24 Bataillone Infanterie, die Pionier-Bataillone 15 und 16, die beiden Bataillone des Eisenbahnregimentes und das 3. Bataillon des großherzoglich heffischen Infanterie-Regiments

Nr. 116, erfolgen. Der Kaiser mit sämtlichen Prinzen gedenkt den feierlichen Akt in Potsdam zu vollziehen.

— In der Reichstags-Sitzung am 11. Januar kam der vom Abgeordneten Windthorst gestellte Antrag wegen Aufhebung des Gesetzes vom 4. Mai 1878, betreffend die Verhinderung der unbefugten Ausübung von Kirchenämtern, zur Verhandlung. An der Debatte beteiligten sich fast alle Parteien des Reichstages und ward am nächsten Tag der Antrag mit 233 gegen 115 Stimmen angenommen. Dafür stimmten Centrum, Polen, Elsässer, Sozialdemokraten, die Hälfte der Deutschkonservativen und die Mehrheit der Fortschrittspartei.

Frankreich. Infolge der Unruhen in Tunis war vielfach die Bebauung des Landes liegen geblieben, weshalb man jetzt daselbst eine Hungersnoth befürchtet. Sobald sich der Nahrungsmangel im Innern des Landes fühlbar macht, wird ein heftiger erneuter Ausbruch der Unruhen erwartet.

Amerika. Die Gerichtsverhandlungen gegen Guiteau, den Mörder des Präsidenten Garfield, nahen sich ihrem Ende. Zwei Monate sind seit Eröffnung derselben verfloßen, und in dieser langen Zeit sind dem Angeklagten so viele Freiheiten gestattet worden, daß es schließlich den Anschein gewann, nicht Guiteau sei der Angeklagte, sondern die Richter. Man wittert darunter die riesigen Geldmittel eines gewissen Conkling unter den Freunden des Mörders. Die Verteidiger haben sich nun an den Gerichtshof gewandt mit dem Ersuchen, die Geschwornen dahin zu instruieren, daß der Angeklagte Anspruch habe auf jeden möglichen Zweifel hinsichtlich seines Gesundheitszustandes. Sollte die Jury glauben, daß er unter einem unwiderstehlichen, auf krankhafter Eingebung beruhenden Drange gehandelt habe, so hätte sie auf „Nichtschuldig“ zu erkennen. Die Jury soll ferner den Gefangenen freisprechen auf Grund der Angaben in der Anklageakte, daß der Tod des Präsidenten Garfield im Distrikte Columbia erfolgt sei. Sollten jedoch die Geschwornen dafür halten, daß der Angeklagte, als er auf den Präsidenten schoß, bei gesundem Geiste war, aber ohne böse Absicht handelte, so hätte ihr Urtheil „auf Todtschlag“ zu lauten. Die Jury wird sich, was bis jetzt über ihr Verhalten bekannt geworden, wohl auf die Argumentation der Verteidiger nicht einlassen, vielmehr ein einfaches Verdikt auf „Schuldig des Mordes“ abgeben. Spräche sie Guiteau frei, oder verurtheilte ihn nur wegen Todtschlages, so darf man annehmen, daß das Volk Lynchjustiz an dem Verbrecher üben wird. Wenigstens sind derartige Drohungen in letzter Zeit laut geworden. Das öffentliche Rechtsbewußtsein der Bürger Amerikas ist durch den Verlauf des Prozesses tief verletzt worden.

— Wie Studentenstreiche in Amerika geahndet werden, davon weiß das „New-Yorker belletristische Journal“ folgende kleine Geschichte zu erzählen: Vier Schüler der Akademie zu Baronssta, Wisconsin, glaubten einen besonders geistreichen „Uff“ auszuführen, indem sie einem Farmer das Hofthor aushoben, forttrugen und als Heizmaterial verwendeten. Die Sache kam an den Tag und den vier Missethättern wurde die Alternative gestellt, entweder aus der Schule ausgestoßen zu werden oder sich derjenigen Strafe zu unterwerfen, welche der geschädigte Farmer über sie verhängen würde. Sie wählten das Letztere und wurden von dem gestrengen Richter dazu verurtheilt, vier Klaftern Holz zu spalten und das gewonnene Brennmaterial einer armen Wittwe des Ortes ins Haus zu liefern. Um die Sache noch eindringlicher zu machen, hatten sie die ungewohnte Arbeit auf einem freien Platz des Ortes, unter Begleitung einer Musikbande, die von einem wohlhabenden Bürger desselben gestellt wurde, und unter dem unablässigen Applaus der versammelten Bewohnerschaft des Städtchens zu verrichten.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgebote: **Opfer** und **Oftenseher** Carl Ernst Kroker mit Ernestine Pauline verhe. Kiebrich geb. Steinigen, Beide hier. — **Bäcker** Friedrich Wilhelm Finsterbusch mit Ida Pauline Wolf, Drechsler's-Tochter, Beide zu Glaschütte.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 2. ~~Sonntag~~ nach Epiphania (15. Januar) früh 1/8 Uhr Kommunion **Vor** Superintendent **Dptz.** 9 Uhr predigt Herr **Dial. Neumann.**
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst Derselbe.

Fahrplan vom 15. Oktober 1881 an.

Eisenbahnzüge Dresden — Bodenbach.												
Dresden	60	89	920	1245	—	215	415	620	845	920	1115	10
Niedersebnitz	*	*	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*
Müglitz	*	*	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*
Seidenau	*	*	*	*	—	*	*	*	*	*	*	*
Pirna	636	95	966	116	—	249	450	727	95	955	1150	122
Königsstein	715	—	1037	151	—	328	530	810	*	1231	146	146
Schandau	727	—	1050	24	—	336	544	825	935	1240	155	155
Tetschen	813	—	—	244	—	—	—	911	102	—	231	231
Bodenbach	811	—	1126	241	—	—	620	97	—	—	227	227

Eisenbahnzüge Bodenbach — Dresden.												
Bodenbach	20	—	—	85	1030	1210	—	—	466	—	—	85
Tetschen	155	—	—	646	—	127	—	—	463	—	—	81
Schandau	234	—	615	716	847	1112	1248	—	40	538	—	854
Königsstein	245	—	625	*	857	1122	1257	—	410	548	—	94
Pirna	34	60	71	743	932	1157	129	—	448	623	815	940
Seidenau	—	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*	*
Müglitz	—	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*	*
Niedersebnitz	—	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*	*
Dresden	323	636	732	82	105	1230	157	—	523	655	850	1013

Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.												
Dresden-Alst.	445	60	910	1035	120	10	30	40	430	70	925	1110
Plauen	—	—	—	*	—	*	—	*	—	*	—	*
Potschappel	—	616	925	111	1214	126	315	420	—	716	941	1129
Deuben	—	*	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*
Hainzberg	—	*	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*
Charandt	—	638	944	1123	1236	147	333	438	—	737	957	1151
Eble Krone	—	*	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*
Klingenberg	—	76	1011	—	16	359	—	—	84	1021	1219	—
Niederbobritzsch	—	*	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*
Muldenhütten	—	*	*	*	*	*	*	*	—	*	*	*
Freiberg	550	735	1038	—	136	430	—	534	835	1048	1247	—
Deberan	—	86	119	—	27	468	—	—	97	1115	1315	†
Hlöha	632	835	1130	—	234	524	—	611	931	1138	—	—
Niederwiesa	—	844	1143	—	243	533	—	—	940	—	—	—
Chemnitz	651	859	1158	—	258	548	—	628	955	1157	—	—

†) Nur Sonntags und Mittwochs zwischen Charandt und Freiberg.

Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.												
Chemnitz	—	458	759	842	—	1130	115	—	430	—	739	753
Niederwiesa	—	515	—	90	—	1147	132	—	447	—	757	—
Hlöha	—	523	*	914	—	120	147	—	52	—	822	*
Deberan	†)	551	—	934	—	1223	211	—	521	—	844	*
Freiberg	50	628	859	107	—	1259	247	—	556	—	920	857
Muldenhütten	*	*	*	*	—	*	*	—	*	—	*	*
Niederbobritzsch	*	*	*	*	—	*	*	—	*	—	*	*
Klingenberg	531	609	—	1037	—	129	318	—	623	—	949	—
Eble Krone	*	*	*	*	—	*	*	—	*	—	*	*
Charandt	64	732	—	1110	1140	21	332	545	655	830	1020	—
Hainzberg	*	*	*	*	—	*	*	—	*	*	*	*
Deuben	*	*	*	*	—	*	*	—	*	*	*	*
Potschappel	626	749	—	1124	124	218	410	67	712	854	1037	—
Plauen	*	*	*	*	—	*	*	—	*	*	*	*
Dresden-Alst.	646	82	101	1137	1225	231	425	627	725	915	1050	102

†) Nur Montags und Donnerstags zwischen Freiberg und Charandt.

Eisenbahnzüge Freiberg — Bienenmühle. Bienenmühle — Freiberg.												
Freiberg	835	140	535	925	—	Bienenmühle	75	1050	320	715	—	—
Berthelsdorf	*	*	*	*	—	Rassau	*	*	*	*	—	—
Pichtenberg	94	28	61	947	—	Mulda	727	1119	344	744	—	—
Mulda	920	223	615	958	—	Pichtenberg	736	1133	353	755	—	—
Rassau	*	*	*	*	—	Berthelsdorf	*	*	*	*	—	—
Bienenmühle	902	255	647	1022	—	Freiberg	706	1157	413	822	—	—

Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)
Expeditions-Stunden: Sonntags von 1/3 bis 5 Uhr. Mitt-
wochs und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

(Im Schulgebäude.) Geöffnet jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.
Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach beendetem Frühgottesdienst.

Vorschuss-Verein zu Dippoldiswalde.

(Kassirer: Hr. Kaufm. R. Linde.)
Täglich (mit Ausnahme des Sonntags und Mittwochs) von Vorm.
9 bis 11 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Auktion.

**Mittwoch, den 18. und Donnerstag,
den 19. Januar d. J.,**

von je Vormittags 10 Uhr an, soll auf dem Rittergut **Possendorf** das lebende und todte Inventar, darunter 3 Pferde und 13 Rüge, unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. — Im Uebrigen wird auf den, alle zu verkaufenden Gegenstände enthaltenden **Katalog**, welcher in den umliegenden Gasthöfen zu Jedermanns Einsicht aushängt, verwiesen und dazu bemerkt, daß die Versteigerung in der hieraus ersichtlichen Reihenfolge vorgenommen wird.

Der Konkurs-Verwalter.

Heute früh 7/8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Gattin und Mutter, Frau **Wilhelmine Zeibig**. Dies zur Theilnahme allen Freunden und Bekannten. Gasthofsbesitzer **Wilhelm Zeibig** nebst Kindern.

Niederpöbel, am 13. Januar 1882.

Dank.

Nachdem es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsere heißgeliebte Tochter und Schwester, Jungfrau **Ida Marie Walthers**, am 4. d. Mts. in dem Alter von 16 Jahren 7 Monaten 28 Tagen in ein besseres Jenseits abzurufen, drängt es uns, allen Denen, welche ihre Theilnahme in so hochherziger Weise zu erkennen gaben, unsern aufrichtigen herzlichsten Dank auszusprechen. Dank für den heilsamen, erquickenden Trost aus dem Worte Gottes, Dank für den herzerhebenden lieblichen Gesang am Vorabend sowohl, als auch am Begräbnistage; Dank für das eifrige ärztliche Bemühen, sowie für den fleißigen Besuch an dem Krankenlager; Dank für die veranstaltete unentgeltliche Trauermusik, sowie demselben Chor für das unentgeltliche Tragen zur Ruhestätte; Dank für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für die sehr zahlreiche Grabebegleitung von Nah und Fern. Allen, Allen, welche am Kranken- und Todtenbette, sowie am Begräbnistage, ihre herzlichste liebevolle Theilnahme kund gaben, sei nochmals unser herzlichster Dank hiermit dargebracht mit dem innigsten Wunsche, daß der liebe himmlische Vater solch' ähnliche Schicksalsschläge von einem jeden Haus und Familie in Gnaden abwenden möge. Solche Beweise der Liebe und Hochachtung werden uns unvergänglich bleiben und haben unsern wunden Herzen sehr wohlgethan.

Dir aber, verklärte liebe Marie, rufen wir noch in die Ewigkeit nach:

Ach, daß Du schon dahingeshiedest,
Zur stillen Nacht, zur Grabesruh;
Daß Du so früh zum ew'gen Frieden
Die lieben Augen schloßest zu!
So jung an Jahren, reich an Hoffen,
An Liebe reich, so gut und brav;
Es hat uns Alle schwer betroffen,

Als Dich umfing der Todesschlaf,
Von Elternherzen weggerissen,
Quillt nun vom Aug' die Thräne heiß!
O, nimm von uns die letzte Spende
Der Liebe hin, sie soll besteh'n,
Sie hat mit diesem Tod kein Ende,
In bess'rer Welt auf Wiederseh'n!

Schellerhau, am Begräbnistage, 8. Januar 1882.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Johann Gottfried Walthers,
Caroline Wilhelmine Walthers, geb. Richter,
Eltern.
Karl Gottlieb Böttger,
Emilie Wilh. verehel. Walthers, geb. Böttger,
Geschwister.

Innigsten Dank

allen Denen, welche beim Begräbnis unserer so sehr geliebten **Elfa** für uns sehr wohlthuernden Antheil durch den reichen Blumenschmuck und Beileidsbezeugungen genommen haben. Innigster Dank sei auch dem Herrn Diaconus Hesse für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte dargebracht.
Frauenstein. Die tieftrauernde Familie **Göbelt.**

Dank.

Bei Gelegenheit der Erfüllung des 25. Jahres meiner Führung des Kirchenvorsteher- und Kirchenkassirer-Amtes wurde mir durch die Bemühung und Veranstaltung des hiesigen Kirchenvorstandes ganz unerwartet die hohe Ehre zu Theil, durch den Vorsitzenden desselben, Herrn Pastor Schwabe, vor versammelter Gemeinde in feierlichem Aktus ein Belobigungsdekret des hohen Landes-Konistoriums ausgehändigt zu erhalten. Es drängt mich aufrichtig, zunächst Herrn Pastor Schwabe für die so erhebende Ansprache, sowie den Mitgliedern des Kirchenvorstandes für das werthvolle und höchst angenehme Geschenk, sowie Allen für die dargebrachten Glückwünsche von ganzem Herzen zu danken. Nehmen Sie die Versicherung, daß mir die Ehren und Freuden, die dieser Tag mir gebracht, unvergänglich bleiben werden.

Rassau, am 10. Januar 1882.

Christian Gottlieb Lippmann.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Freunden und Kunden zur schuldigen Nachricht, daß ich nicht mehr beim Schmiedemstr. No 618, sondern bei Frau verm. Straßenmeister **Melzer**, **Brauhofstraße Nr. 300**, wohne. Für das mir bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in meiner neuen Wohnung zu bewahren.

Dippoldiswalde. **August Göbler**, Maurer.

Die Worte, die ich gegen Herrn **Fleischer** **Robert Ehrhardt** in **Glashütte** ausgesprochen, nehme ich als unwahr zurück.

B. W., Niederfrauendorf.

Zwei neuerbaute Häuser

mit Gärten, in schönster Lage eines Dorfes, sollen veränderungs halber billig verkauft werden.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes und **C. Hermann Schüze**, Buchbinder in **Altenberg**.

Eine Wirthschaft

mit 12 Scheffel Areal ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres zu erfahren in **Nr. 12 in Reinberg**.

Kohlen-Niederlage

hinter dem Gasthaus „zum rothen Hirsch“.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen bis zu 1/8 Hektoliter herab. Annahme von Bestellungen auf ganze Fuhrten direkt ab Werk mit und ohne Zufuhr.

Billigste Preise.

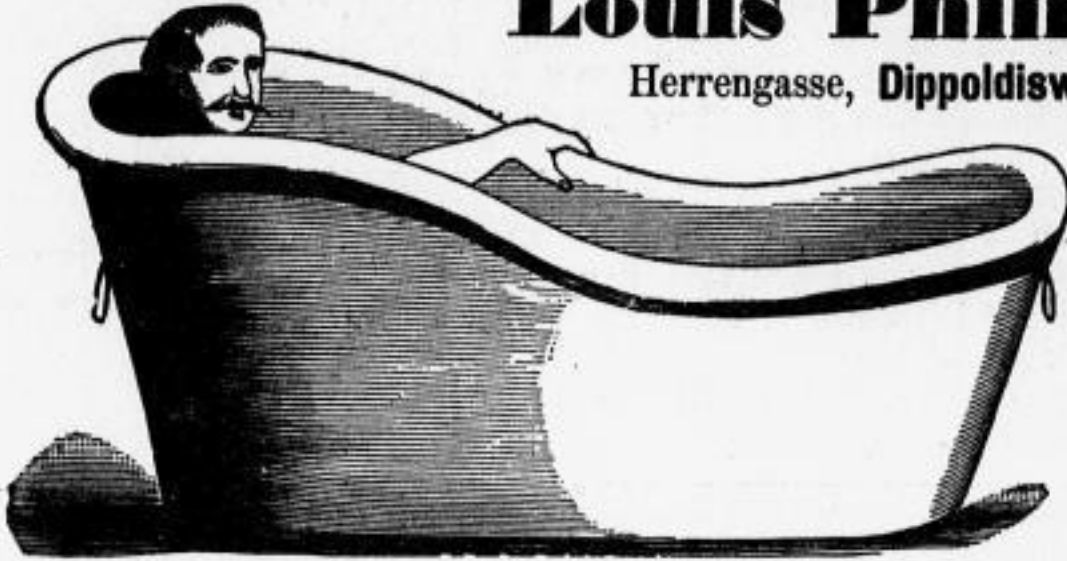
Achtungsvoll **Theodor Kirsch**.

Eine Nähmaschine

mit sämmtlichen Apparaten ist für 20 Mk. verkäuflich. **Preisler**.

Louis Philipp, Klempner,

Herrengasse, Dippoldiswalde, Herrengasse,



empfiehlt sein Lager von

Badewannen

mit Wulst oder Drahteinlage und Holzboden, sowie **Sitz- und Kinder-Badewannen**.

Auch sind dergleichen am Lager, welche verliehen werden können.

NB. Compl. Badeeinrichtungen, mit Brause etc., werden angefertigt.

Billige Preise!



Größtes Lager

von Porzellan, Steingut und Hohlglas.

Ganz besonders empfehle ich die allerneuesten Muster und Dessins in **Kaffee-Servicen, Tafel-Servicen, Wasch-Garnituren, Salz- und Mehlbehältern** mit Devise &c. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.



H. Kunert, Oberthorplatz.

Die „**Illustrirte Frauen-Zeitung**“ (Auflage 56000) bringt im Jahre für den Abonnements-Preis von 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich:

24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern zu je zwei bis zweieinhalb Doppelbogen, enthaltend: Novellen, ein reiches Feuilleton, jährlich 24 große Portraits berühmter Zeitgenossen, ferner: Verschiedenes, Kunstgewerbliches, Frauen-Gedenktage, einen Neuigkeits-Bericht „Aus der Frauenwelt“, einen illustrierten Moden- und Toiletten-Bericht, Neue Handarbeiten, Wirthschaftliches und Briefmappe;

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen **2000** Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche; ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung;

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe, **400** Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Soutache &c., ferner mit vielen Monogrammen, Initialen &c.;

12 Große farbige Modenbilder.

Alle vierzehn Tage erscheint eine Unterhaltungs-Nummer und eine Moden-Nummer, mit entweder einer Schnittmuster-Beilage oder einem farbigen Modenbilde. Die Unterhaltungs-Nummern bilden ein selbstständiges Unterhaltungsblatt mit besonderen Seitenzahlen und besonderem Inhalts-Verzeichniß am Schlusse jedes Jahrganges.

Die „**Ausgabe mit allen Kupfern**“, Preis vierteljährlich 4 Mk. 25 Pfg., bringt jährlich außer Obigem: noch **24 Große farbige Modenbilder**, **12 farbige Kostümbilder** und **12 farbige Kinderbilder**.

Bestellungen werden jederzeit angenommen in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Oktober 1881.

Versichert 57072 Personen mit 389,572,700 Mk.
Bankfonds 100,250,000 .

Die Bank vertheilt alle Ueberschüsse voll und unverkürzt an die Versicherten und gewährt auf jede Normalprämie Dividende. Die letztere beträgt in diesem Jahre 39 Procent der Jahresprämie, wird aber in den nächsten Jahren voraussichtlich noch weiter steigen, nämlich auf 42 Procent im Jahre 1882, auf 43 Procent im Jahre 1883 und auf 44 Procent im Jahre 1884.

Versicherungsanträge werden vermittelt

in Dippoldiswalde durch **H. Lincke**.

Allgemeine Assecuranz in Triest.

(Assicurazioni Generali.)
Errichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungsfond der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1880:

Stamm-Capital:	Borhandene Bestände:	
Reserven in Baarem:	Prämien und Zinsen pr. 1881:	Gulden 5,250,000. —
		21,236,440.62.
		11,560,359.89.

Ferner:
In späteren Jahren einzuziehende Prämien: **13,676,187.60.**
Die Haupt-Summen des Capitals und der Reserven sind auf Grundgüter pupillar-sicher angelegt.
Im Jahre 1880 wurden 27063 Schäden ausgezahlt **8,004,526 Gulden 73 kr.**
u. seit Errichtung bis 31. Decbr. 1880 insgesamt **143,341,314 Gulden 76 kr.**

- Die Allgemeine Assecuranz versichert:
- Baaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschäden und Dampfkessel-Explosion;
 - gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Deutscher Reichswährung aus.
- Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich als Agent:

Restaurateur **F. Wilh. Nische** in **Dippoldiswalde.**

Aux Caves de France.

Per Liter. PREIS-COURANT.
1 Liter = 1 1/2 Flasche, wodurch sich nach deutschem
excl. Flasche. Masse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigue, roth und weiss, herb Clairette, roth und weiss, naturmild Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung beförd. Basse, weiss, natura.; echter Muscat-Trauben eschm. Grö. roth, natura.; weiss naturmild; Kranken empf. Château Bagatelle, roth kräftig Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet Malaga und Madère, alt Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein Cognac Essig von Wein, roth Echter französischer Natur-Champagner p. Fl. 6,50-8 Mk.	<table border="0"> <tr><td>Mk.</td><td>160</td></tr> <tr><td></td><td>170</td></tr> <tr><td></td><td>180</td></tr> <tr><td></td><td>190</td></tr> <tr><td></td><td>200</td></tr> <tr><td></td><td>210</td></tr> <tr><td></td><td>220</td></tr> <tr><td></td><td>230</td></tr> <tr><td></td><td>240</td></tr> <tr><td></td><td>250</td></tr> <tr><td></td><td>260</td></tr> <tr><td></td><td>270</td></tr> <tr><td></td><td>280</td></tr> <tr><td></td><td>290</td></tr> <tr><td></td><td>300</td></tr> <tr><td></td><td>310</td></tr> <tr><td></td><td>320</td></tr> <tr><td></td><td>330</td></tr> <tr><td></td><td>340</td></tr> <tr><td></td><td>350</td></tr> <tr><td></td><td>360</td></tr> <tr><td></td><td>370</td></tr> <tr><td></td><td>380</td></tr> <tr><td></td><td>390</td></tr> <tr><td></td><td>400</td></tr> <tr><td></td><td>410</td></tr> <tr><td></td><td>420</td></tr> <tr><td></td><td>430</td></tr> <tr><td></td><td>440</td></tr> <tr><td></td><td>450</td></tr> <tr><td></td><td>460</td></tr> <tr><td></td><td>470</td></tr> <tr><td></td><td>480</td></tr> <tr><td></td><td>490</td></tr> <tr><td></td><td>500</td></tr> </table>	Mk.	160		170		180		190		200		210		220		230		240		250		260		270		280		290		300		310		320		330		340		350		360		370		380		390		400		410		420		430		440		450		460		470		480		490		500
Mk.	160																																																																						
	170																																																																						
	180																																																																						
	190																																																																						
	200																																																																						
	210																																																																						
	220																																																																						
	230																																																																						
	240																																																																						
	250																																																																						
	260																																																																						
	270																																																																						
	280																																																																						
	290																																																																						
	300																																																																						
	310																																																																						
	320																																																																						
	330																																																																						
	340																																																																						
	350																																																																						
	360																																																																						
	370																																																																						
	380																																																																						
	390																																																																						
	400																																																																						
	410																																																																						
	420																																																																						
	430																																																																						
	440																																																																						
	450																																																																						
	460																																																																						
	470																																																																						
	480																																																																						
	490																																																																						
	500																																																																						

Oswald Nier, Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Berlin
25. Wallstrasse 25.
Central-Geschäft:
25. Wallstrasse 25.

Berlin
2tes Geschäft:
11. Leipzigerstr. 11.

Berlin
3tes Geschäft:
Jersalemerstr. 48.

Berlin
4tes Geschäft:
Alexanderplatz 71.

Berlin
5tes Geschäft:
Friedrichstr. 103.

Berlin
6tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
7tes Geschäft:
7. Eissenstr. 7.

Berlin
8tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
9tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
10tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
11tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
12tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
13tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
14tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Berlin
15tes Geschäft:
133. Linienstr. 133.

Dippoldiswalde bei August Frenzel,
in Glashütte bei **E. Voit,**

Keine chemisch reinen ungetrübten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bisschoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizeipräsidenten in Berlin gesagt hat: „solche primitiven Weine Südrankreichs (wie die Garrigue) sind wir in Deutschland nicht gewohnt. Da liegt auch wahrscheinlich das Danciger Versehen an der für den Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntniss reiner südrankischer Weine, die wie die Garrigue kühlerer Veredlung erlahren haben“, welche Worte mehr Stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem eigenem Namensstempel versehenen 1/2 und 1/4 Literflaschen sowie illustrierte Preis-Courante sind zu haben in meinen obenstehend verzeichneten Central-Geschäften, sowie auch in meiner Niederlage in

HARTWIG & VOGEL

empfohlen:

Dessert- u. Phantasie-Chocoladen
Bonbonnières
Attrappen

Chocoladen, Cacaos, Confecturen.

Cartonnagen
Knallbonbons
Chinesische Artikel etc.

Dresden
- Fabrik -
Rosenstr. 32
Detail-Verkauf
Altmarkt 25
Hauptstr. 17

Das beste und sicherste Mittel, um
Frostbeulen,
Hautschunden, Flechten, Haut-Krankheiten und
Unreinheiten jeder Art vorzubeugen oder zu beseitigen und
dem Teint Glanz und Frische zu verleihen, ist unbestritten:
Callot & Co's (in Nyon)
Schweiz
Theerschwefelseife.
Zu haben à 80 Pfg. per Stück in gelber Enveloppe,
in der Apotheke zu **Dippoldiswalde.**



Kögel's photogr. Atelier,
Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,
Gute Bilder. Mäßige Preise.
Aufnahme zu jeder Tageszeit.



Theodor Rütze,
Bildhauer in Dippoldiswalde,
Altenberger Straße Nr. 170,

empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von
Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinsassungen
jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätzig in
seinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Huste-Nicht



Malz-Extract und
Caramellen*) von
L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.

Lungenschwindsucht. — Ich leide seit 4 Monaten
an Lungenschwindsucht. Nachdem ich bereits aufge-
geben, brauchte ich ihren (Huste-Nicht) Malz-Extract,
welcher mich, Gott sei Dank, soweit hergestellt, daß ich
meinen Geschäften wieder nachgehen kann.

Düren (Reg.-Bez. Aachen).

Franz Huben, Handelsmann.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Cara-
mellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in der
Apotheke zu Dippoldiswalde.



**Petroleum-
Flaschen,**

mit hermetischem (luftdichten)
Verschluß, von 1/2 bis 15 Kilo
enthaltend.

Dieselben gewähren ein ganz be-
quemes und reinliches Aus- und
Einfüllen und sind vorrätzig zu
haben bei

Louis Philipp,

Klempner,
Dippoldiswalde, Herrengasse.

Wer ein ganz vortreffliches Glas **Culm-
bacher Bock** trinken will, der bemühe sich zu
Restaurateur **Reichelt**, Wassergasse, woselbst
auch ein Kirschbaum in voller Blüte steht. C. L.

50 Zentner Gebundstroh

sind zu verkaufen bei
Fleischer **Schwenke**, Niedertbor.



Ein Transport junger hochtragender
Zug- und Zuchtkühe
ist wieder eingetroffen und steht zum Ver-
kauf bei

Gärtner in Reinholdsbain.

Weißer u. schwedische Kleesaat
kauft **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

Zymotheesaat

sucht, auch von Zwischenhändlern, in größeren Parthien
zu kaufen **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

Ein tüchtiger Schneidemüller

findet dauernde Arbeit durch
Zeugarbeiter **Gornuff** in Dippoldiswalde.

Zwei Schmiedegesellen,

tüchtig im Beschlag, finden ausdauernde Arbeit bei sofortigem
Antritt in der Hofschmiede zu **Reichstädt**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt
ein tüchtiger Mühlknappe,

welcher gleichzeitig die Mehlfuhren zu versorgen hat.
Rupprechtmühle Dippoldiswalde.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine
zuverlässige Kinderfrau.

Zu erfahren im **Gasthof** zu **Wendischcarsdorf**.

Ein ordnungsliebendes ehrliches **Dienstmädchen,**
welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird ge-
sucht im **Gasthof** zu **Obercarsdorf**.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schmied** zu
werden, kann ein Unterkommen finden bei
Obercarsdorf. Karl Vorstein.

Mit gut. Zeugn. vers. Gefinde und Dienstboten jed.
Art finden sicher Stellung (Mägde kostenfrei) durch
W. Meyer in **Lungwitz** bei **Kreischa**.

10,000 Mark,

im Ganzen oder getheilt, an Landgrundstücke bis zu 36 Mk.
pro Steuereinheit sogleich zu verleihen.

Preisler.

Unkündbares Kassen- und Stiftsgeld
gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen stets
zu verleihen. **Preisler, Markt 82, II.**

Verlaufen

hat sich ein kleiner schwarzgrauer **Hund**, Wolfsrace, ge-
zeichnet, 4 weiße Pfötchen. Man bittet, denselben gegen
Belohnung abzugeben **Freiberger Straße 235, 1 Treppe.**

Waffnuchen,

mit Vanille- und Schokoladenguß,
Sirchhörnchen, Nadergebäckenes,
echt **Wiener Krapeln,**
Schaumbrezeln

empfiehlt täglich frisch **Pannach's Konditorei.**

Schaumbrezeln

empfiehlt **Ernst Schneider.**

Frisches Schöpfensfleisch,

das Pfund 75 Pfg., empfiehlt **E. Hofmann.**

Von heute an empfehle ich
ganz vorzügliches fettes **Rind-, Kalb-,
Schweine- und Schöpfensfleisch,**
sowie verschiedene Sorten **Wurst.**
Julius Göbler in **Schmiedeberg.**

Vorzügliches Rind-, Kalb-, Schweine- und Pöfelsfleisch
empfehl't **Boberbier.**



Sonnabend, den 14. Januar,
Schlachtfest.

Von früh 10 Uhr an **Wellfleisch.**
Später **verschiedene Sorten Wurst.**
Es ladet ergebenst ein
Heinrich Kästner, am Markt Nr. 46.

Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 15. Januar,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **S. Hofmann.**

Zweites Bockbierfest: Sonntag, den 15. Januar.

Freu't Euch des Lebens reichlich bei **Reichelt's Bier,**
Bockbier von Culmbach trinket allhier!
Herrlich erquidet wird man von diesem Quell,
Würstchen und Nettig auch sind zur Stell'.
Blüthen der Kirsche werden Euch hocherfreu'n,
Wenn Ihr bei **Reichelt** lehret 'mal ein.
Prächtige Tannen d'rinnen bei **Reichelt** steh'n,
Wald im Zimmer, bezaubernd und schön.

Nächsten Sonntag, den 15. Januar,
Tanzmusik in Berreuth,
wozu ergebenst einladet **W. Ulrich.**

Sonntag, den 15. Januar,
Jugendschmauß in Malter,
wozu ergebenst einladet **Gruner.**

Sonntag, den 15. Januar,
Karpfen-Schmauß
im **Gasthof zu Reinholdsbain,**
wozu seine geehrten Gönner und Freunde ganz ergebenst
einladet **Weichelt, Gastwirth.**

Gasthaus Glend.
Morgen Sonntag, den 15. Jannar,
Tanzmusik und Plinzen-Schmauss,
wozu ergebenst einladet **Melzer.**

Nächsten Sonntag, den 15. Januar,
Karpfenschmauß und Tanzmusik
im **Gasthof zu Oberfrauendorf.**
Es ladet ergebenst ein **S. Reichel.**
Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Sonntag, den 15. Januar,
Tanzmusik im Gasthof zum „goldenen Hirsch“
in **Reinhardtsgrimma,**
wozu ergebenst einladet **Moriz Feistner.**

Nächsten Sonntag, den 15. Januar:
Restauration Ulberndorf: Neubackene Plinzen,
wozu ergebenst einladet **M. Träger.**

Sonntag, den 15. Januar,
Tanzmusik in Ulberndorf,
wozu ergebenst einladet **Espig.**

Sonntag, den 15. Januar,
Tanzmusik in Raundorf,
wozu ergebenst einladet **Fr. Böhme.**

Nächsten Sonntag, den 15. Januar,
Bockbierfest und Tanzmusik
im **Gasthof zu Großölsa,**
wozu ergebenst einladet **S. Weise.**

Sonntag, den 15. Januar,
Kasino im Gasthof zu Höckendorf.
Anfang 6 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr **Versammlung der Mitglieder.**
Um pünktliches Erscheinen bitten **die Vorsteher.**

Sonntag, den 15. Januar, Nachmittags 3 Uhr,
General-Versammlung der Unterstützungs-Kasse
„Eintracht“, eingeschriebene Hilfskasse, zu
Seifersdorf und Umgegend.
Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen
wird gebeten.
Nach der Generalversammlung soll ein **Tänzen**
stattfinden. **D. B.**

Montag, den 16. Januar:
Schlachtfest.
Abends: Bratwurst,
wozu ergebenst einladet **J. Siekmann, Schuhgasse.**

Gastwirths-Versammlung
Mittwoch, den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr,
im **Gasthose zur „Stadt Dresden“ in Glashütte.**
Wegen nothwendiger Besprechung der Musikangelegen-
heiten werden alle Collegen von Glashütte und Umgegend,
die Interesse daran haben, ersucht, sich zur oben genannten
Zeit recht zahlreich zu betheiligen.
Reichel und Reiser.

Gasthof Schmiedeberg.
Donnerstag, den 19. Januar,
grosses Extra-Concert

von dem königlichen Kapellmeister
Herrn **Friedrich Wagner** aus Dresden,
unter Mitwirkung des Herrn **Stadtmusikdirektor Hoppe**
aus Dippoldiswalde mit seiner Kapelle.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
➡ **Darauf Ball.** ➡
Es ladet ergebenst ein **Siekmann.**

➡ **Freitag, den 20. Januar, Turnerkränzchen.**

Widerrufen wird der
Karpfen-Schmauß
im **Gasthof zu Nieder-Reichstädt.**
Oswald Berthold.

